

Wo Glaube wächst und Leben sich entfaltet- der Übergang zur Grundschule



Dieses kleine Heft gehört:

„Von allen Seiten umgibst du mich
und hältst deine Hand über mir!“
(Psalm 139,5)





Kinder haben ein Recht auf den heutigen Tag.

Er soll heiter sein, kindlich, sorglos.

Janusz Korczak

Vorwort

Liebe Eltern



Bildung bedeutet nach christlichem Verständnis ein umfassendes Geschehen der Persönlichkeitsbildung. Der christliche Glaube weiß um die Bestimmung jedes einzelnen Menschen zum Ebenbild Gottes. Daran haben sich alle Bemühungen um Bildung auszurichten.

Persönlichkeitsbildung ist ein soziales Geschehen. Sie vollzieht sich stets zugleich als Anregung durch Andere und als selbstständige Tätigkeit der Einzelnen. Bildung heißt immer sich selbst zu bilden und gebildet zu werden. Bildung in diesem umfassenden Wortsinn vollzieht sich deshalb in Freiheit und Verantwortung und will zu Freiheit und Verantwortung befähigen. Im lebenslangen Prozess der Persönlichkeitsbildung ist die Phase der Elementarbildung von grundlegender Bedeutung.

Wir möchten die folgenden Seiten nutzen, um Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit und somit in den Übergang vom Kindergarten zur Grundschule zu geben.

Das ist uns wichtig ...

Durch unser Ziel, die Kinder in ihrer gesamten Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen, geben wir ihnen die Möglichkeit, ihr Entwicklungspotenzial vielseitig auszuschöpfen. Das ist die Grundlage für eine altersgemäße Entwicklung in allen Bereichen. Somit ist die gesamte Kindergartenzeit vor der Einschulung als Vorschularbeit anzusehen.

Deshalb ist der Alltag bei uns eine ganzheitliche und umfassende Vorbereitung auf die Schule. Der Schritt vom Kindergarten in die Schule bedeutet einerseits Abschied nehmen von vertrauten Räumlichkeiten und Personen, andererseits Eintreten in eine neue spannende Welt. Damit wir den Kindern diesen Schritt erleichtern und ihre wachsende Wissbegierde aufgreifen, unterstützen wir sie besonders im letzten Kindergartenjahr durch verschiedene Aktivitäten.

Die Grundlagen für die Schulfähigkeit werden während der gesamten Kindheit gelegt und beschränken sich nicht auf das letzte Kindergartenjahr.



So unterstützen wir...

In der Portfoliomappe Ihres Kindes wird jeder kleine Lernerfolg dokumentiert. Malarbeiten, Fotos, und kleine Interviews finden darin ebenso ihren Platz wie Aktionen im letzten Kindergartenjahr. Die Kinder können so selbst sehen, was sie schon alles gelernt haben und werden ermutigt sich an neue Herausforderungen zu wagen.

Unsere Besonderheiten...

Bei den unterschiedlichen Exkursionen lernen sich die angehenden Schulkinder gruppenübergreifend besser kennen, sie lernen in Gruppen, die auch späteren Klassengrößen ähnlich sind, erproben dabei ihre Selbständigkeit, ihre Aufnahmefähigkeit und vieles mehr. Die Vorschulkinder besuchen die Grundschule, aber auch die Feuerwehr, das Theater oder den Zahnarzt. Dieses sind wichtige Aktionen.

Dabei beschäftigen sich die Kinder über ihre Gruppenaktivität hinaus mit einem Thema. Auch hier erfahren wir Erzieher Wichtiges über den Entwicklungsstand des einzelnen Kindes, z.B.:

- wie aufmerksam kann es der Aktion folgen
- kann es die wichtigen Inhalte später verständlich wiedergeben
- kann es z.B. alle erforderlichen Regeln einhalten, wenn wir uns außerhalb des Kindergartens bewegen
- ist das Kind leicht ablenkbar
- ist sein Selbstvertrauen genügend gestärkt, dass es sich traut im "fremden Aktionsfeld" aktiv mitzumachen
- wieviel Hilfestellung durch uns Erzieher benötigt das Kind, um sich der Aufgabe zu stellen



Grußwort der Grundschule Breckerfeld...

Was sollte heute ein Kind in den ersten Lebensjahren vor der Einschulung gelernt haben?

Aus der Sicht der Grundschule sollte ein Kind mannigfache, ganzheitliche Erfahrungen sammeln und daraus folgende Fähigkeiten erwerben:

Emotionale Schulfähigkeit

Ein zukünftiges Schulkind sollte

- sich auf neue Situationen, Aufgaben und Begegnungen freuen
- sich über Erfolge freuen
- kleine Enttäuschungen hinnehmen
- auf die eigenen Fähigkeiten vertrauen



Soziale Kompetenz

Ein zukünftiges Schulkind sollte,

- zuhören können und andere aussprechen lassen
- sich auch in der Gruppe angesprochen fühlen
- Umgangsregeln kennen: grüßen, auf Fragen antworten,
- Konflikte altersgemäß konstruktiv lösen

Körperliche und motorische Fähigkeiten

Ein zukünftiges Schulkind sollte

- eine gewisse Finger- und Handgeschicklichkeit erworben haben
- vielseitige Körper- und Bewegungserfahrungen gemacht haben
- Kognitive Fähigkeiten

Ein zukünftiges Schulkind sollte

- sich über einen Zeitraum von ca. 15-20 Minuten ohne Ablenkung einer Aufgabe widmen
- Merkfähigkeit besitzen und Erfahrenes altersgemäß wiedergeben können
- neugierig und bereit sein, sich auf Dinge einzulassen, die auf den ersten Blick langweilig wirken

Auf den ersten Blick scheint das eine ganze Menge zu sein, was man von einer/m Sechsjährigen erwartet. Aber Besorgnis ist an dieser Stelle unnötig. Erst wenn mehrere, der oben genannten Merkmale gering ausgeprägt sind, könnte der Start schwierig werden.

Wie erwerben nun Kinder die oben genannten Fähigkeiten?

Sie entstehen in der ganzheitlichen Auseinandersetzung mit der Welt. Ganzheitlich meint, Erfahrungen zu sammeln „mit Kopf, Herz und Hand“ - und das im wahrsten Sinne des Wortes. Kinder lernen vor allem dann, wenn sie selbstwirksam, selbstbildend und aktiv beteiligt sind.

Das Zitat von Konfuzius 553-473 v. Chr:

„Erkläre mir, und ich vergesse. Zeige mir, und ich erinnere. Lass es mich tun und ich verstehe.“ wird durch Ergebnisse der Hirnforschung bestätigt.

Manche Eltern neigen dazu, das Entwicklungspotenzial ihres Kindes durch Vorverlegen schulischer Inhalte (Lesen, Schreiben, Rechnen) in den vorschulischen Bereich anheben zu wollen. Dies macht wenig Sinn, wenn Kinder sich den „Stoff“ für ihre Entwicklung nicht selbst holen. Diesen „Stoff“, diese Anregungen können sich Kinder im Kindergarten holen, er bietet ein ideales Bildungsmilieu. Kinder aller sozialer Schichten begegnen sich, Zensuren werden nicht erteilt, es gibt immer wieder pädagogisch unstrukturierte Zeiten, um eigene positive Erfahrungen aber auch Irrtümer und Wiederholungen zu machen. Das gemeinsame Spielen bietet mannigfaltige Erfahrungsmöglichkeiten: sich mit anderen sprachlich und emotional auseinanderzusetzen, Mut zu beweisen, indem man sich auf ein Spiel einlässt, Stolz und Enttäuschung zu erfahren, in andere Rollen einzutauchen und nicht zuletzt geduldig zu sein.

Das beste Fundament für einen gelingenden Start in die Grundschule ist: Seelische Zufriedenheit, eine angstfreie und ermutigte Grundstimmung.

In diesem Sinne

H. Opsölder, Schulleiter

Tipps und Tolles für Mama, Papa und mich...

Was können Sie tun?

Die wichtigste Person für Ihr Kind sind SIE! Begleiten Sie Ihr Kind bewusst bei all seinen Schritten zum Erwachsenwerden. Übernehmen Sie die Vorbildfunktion für Ihr Kind in sprachlicher Hinsicht ebenso wie im Verhalten. Leben Sie Ihrem Kind Dinge vor. Ihr Kind wird sich Vieles von Ihnen abschauen. Oftmals sind es die täglichen Kleinigkeiten, die immer wieder geübt werden können, ohne dass das Kind merkt, dass es bestimmte Techniken einübt.

Spätestens im letzten Jahr vor der Einschulung sollten Sie Ihr Kind an einen rhythmisierten Tagesablauf (feste Zeiten für Aufstehen und Schlafen gehen, feste Essens- und Spielzeiten ...) heranführen. Binden Sie Ihr Kind in den Alltag mit ein. Geben Sie in wiederkehrenden Sprachstrukturen klare Arbeitsaufträge, die Ihr Kind umsetzen kann, und die unbewusst Sprache, Mengenverständnis, Verhalten usw. trainieren. Sie sollten das Selbsttun Ihres Kindes fördern (kleine Botengänge, Hilfe beim Haushalt einfordern) und es dafür loben, und Sie sollten ihm stückweise Verantwortung übertragen (sich selbst um etwas kümmern, dafür verantwortlich sein).

Damit stärken Sie Ihr Kind, dass es sich auch als Schulkind leichter an neue Aufgaben herantraut und es somit lernt, dass auch Fehler zum Leben dazugehören.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und Ihren Kindern ein ganz freudiges letztes Kindergartenjahr, mit vielen spannenden Erfahrungen, neuem Wissen und einer tollen Gemeinschaft.



*Ihr Sterntalerteam **

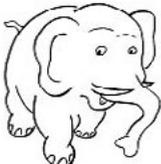
Diese Seiten sind nur für mich ...

(Rätsel) DIESES BETT HÄNGT ZWISCHEN BÄUMEN,
DARIN KANNST DU HERRLICH TRÄUMEN,
WENN IM SOMMER DIE SONNE SCHEINT.

Welches Bett ist da gemeint? (die Hängematte)

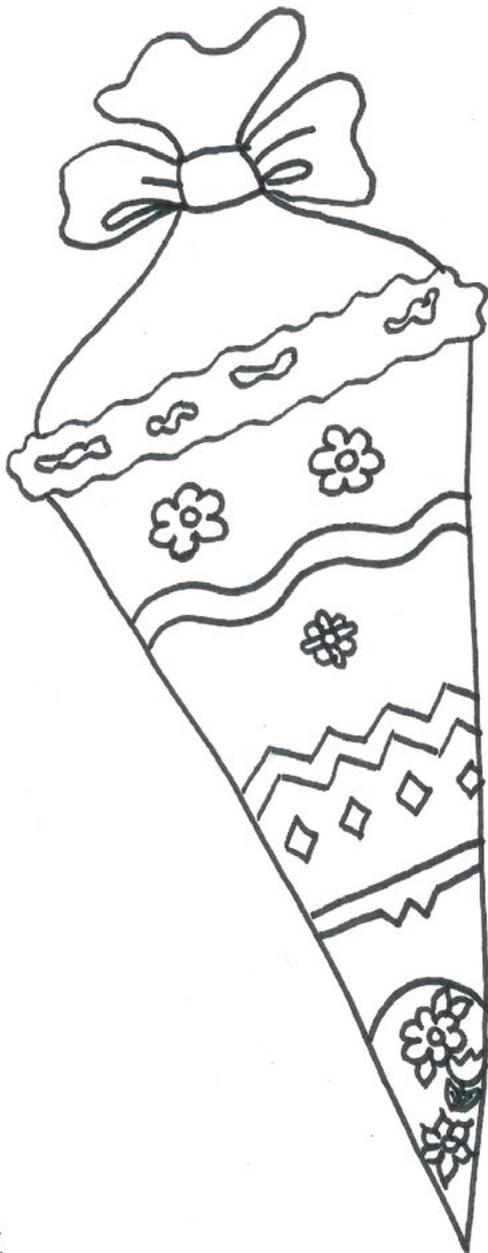
Kinderkreuzwörterrätsel
Trage die fehlenden Tiernamen in das Rätselgitter ein!

Kinderrätsel mit Tieren!



Weitere kostenlose Kinderrätsel findet Ihr auf der Webseite:
www.malvorlagen-bilder.de

zum ausmalen ...



Wieviele  -Bilder hast du gezählt? _____

Für die richtige Antwort bekommst du im Kindergarten eine kleine Überraschung!

Quellenverzeichnis

www.heilpädagogik-info.de/kindergedichte

www.kostenlose-ausmalbilder.de

www.malvorlagen-bilder.de

www.ansichtskarten-briefmarken.de

www.ekd.de

www.kleyer-sonnenkinder.de

www.grundschule-buedesheim.de

Gestaltung: Ch. Wippermann - www.wippermann-design.de

